

Inhaltsverzeichnis.

I. Stück 1 bis 36 aus Straßburger Handschriften (A 89, mit Vergleichung von A 88 und A 91) nach den Abschriften von Karl Schmidt, samt Lesarten der Freiburger Handschrift 41.

	Seite
1. Des Tauwelers bredie an dem winnaht tage von drien geburten ist genommen usser den drien messen des winnaht tages und seit wie wir die drie krefte unserre selen versamelen süllent und ouch verlöuckenen aller eigenschaft wellendes, begerendes und würcendes	7
2. Accipe puerum et matrem eius et vade in terram Israhel et cetera (<i>Matth. 2, 13—23</i>). Die bredie usser sancte Matheus ewangelio, des zwölften obendes, von Josephes vorhte und von Archelaus tot, leret uns fürsichtliche warnemmen des endes in dem anefange eines ieglichen werkes, und warnet uns vor drien, vienden die unser sele süchent. — Disse bredige lisset man an der heiligē dry künüg obon	12
3. In epyphania. An dem zwolften tage (<i>Matth. 2, 1—12</i>). Die bredie usser sancte Matheus ewangelio des zwölften tages in den winachten, von drien mirren, seit wie Got usser grosser truwen fürsehen und geordent het alle liden zü ewigeme nutze eines ieglichen menschen, in weler wise es ime begegnet kleine oder gros	16
4. Die bredie usser sant Matheus ewangelio des zwölften tages von den drien künigen lert wie man die geburt süchen sol und vinden müs in dem liechte der gnoden mit undergange des natürlichen lichtes durch langbeitsamkeit in den begerungen (<i>Matth. 2, 2</i>)	20
5. Ein ander bredige von dem zwölften tage usser Ysaias epistele leret in weler wise der mensche ufston sol von ime selber und von allen creaturen umb daz Got sinen grunt bereit vinde und sines werkes in ime bekummen müge (<i>Jes. 51, 17. 52, 2</i>)	22
6. Die ewige worheit: min joch daz ist senfte (<i>Matth. 11, 25—30</i>). Die bredie usser sancte Matheus ewangelio des sunnentages vor der septuagesimen seit wie die sele si ein mittel zwüschent zit und ewikeit, und wenne sú sich scheidet von allen bilden, so treit sú ein süsses joch und der ussere mensche eine lihte bürde	25
7. Simile est regnum celorum (<i>Matth. 20, 1—16</i>). Die bredige usser sancte Matheus ewangelio des sunnentages septuagesima, so man das alleluia leit, von dem wingarten, leret einen ieglichen menschen fürbas ufgon in sime grote sunder alles stilleston und verbliben	28
8. Erat festus judeorum (<i>Joh. 5, 1—11</i>). Die bredie usser sancte Johans ewangelio des fritages noch der grossen vastnaht, von des wassers bewegunge in dem tyche, seit wie Got etteliche menschen lot in eime	

	Seite
unwissende, in vorhten und in getrenge untze an iren tot und ergetzet sú denne erst riliche	34
9. Jhesus ging us in die ende der lande Tyri und Sidonis (<i>Matth. 15, 21—28</i>).	
Die bredie usser sancte Matheus ewangelio des anderen sunnentages in der vasten, von der chananischen frowen, seit wie Got etteliche jaget durch den strit des inneren und usseren menschen, mit bewisunge einer gebesserlichen glichnisse	40
10. Ego sum lux mundi dicit dominus (<i>Joh. 8, 12</i>).	
Die bredige usser sant Johans ewangelio des samestdages vor dem palme obende leret uns kummen in unsern ursprung und womitte wir des gehindert werdent, und seit ouch underscheit der geworen Gottes fründe und der valschen	47
11. Si quis sitit, veniat et bibat (<i>Joh. 7, 37</i>).	
Die bredie usser sancte Johans ewangelio des mendages vor dem palmetage, von unseres herren liden, seit von dem minnenturste noch Gotte und von dem gejegetze, wie der mensche gejaget wurt mit den hunden maniger leige bekorungen	50
12. Tempus meum nondum advenit, tempus autem vestrum semper est paratum (<i>Joh. 7, 6</i>).	
Die bredige usser sant Johans ewangelio des zistdages vor dem palmetage seit wie wir süllent ufgon zû der hochgezit mit götlichen meinungen, dozû dient alle gesetzedede eins ieglichen ordens das der herre verbörgenliche gegenwertig ist in unserm gebette	56
13. Oves mee vocem meam audiunt (<i>Joh. 10, 27</i>).	
Die bredige usser sant Johans ewangelio an der mittewochen vor dem palmetage von der kirwihen zû Jherusalem, seit von zwein wintern des götlichen darbendes, der eine kummet von sache des menschen und ist gar schedelich, der ander ist sunder sache ein verdienliche gabe Gottes	60
14. Sante Johannes schribet (<i>Joh. 18, 14</i>).	
Die bredie usser sancte Johans ewangelio des fritages vor dem palmetage, von dem worte das Cayphas sprach: 'es ist weger daz ein mensche sterbe, wanne alles volg verderbe', leret drier hande lüte in weler wise sú irme eighen willen sterben söllent, dadurch in ewig leben môge gevolgen	65
15. Clarifica me pater claritate quam habui prius (<i>Joh. 17, 5</i>).	
Die bredige usser sant Johans ewangelio des balmeobendes von der verklerunge seit von eime wiselosen gebette, heisset gewore einunge mit Gotte, ist über alle wort und übung des usswendigen gebettes, und seit ouch drie wisen mit den man kummet zû der lutersten worheit.	67
16. Exedit vobis ut ego vadam (<i>Joh. 16, 7—15</i>).	
Die bredie usser sancte Johans ewangelio des vierden sunnentages noch dem ostertage seit wie uns der heilige geist stroffet umb alle unser sünde, und meldet in uns alle weltliche inbildunge onderscheidenliche und heisset uns nieman urteilen	71
17. 18 s. Nr. 60 a. 60 b (nach der Engelberger Handschrift)	76
19. Die ander uzlegunge von der uffart seit von fünf kunne gevengnisse domitte die lüte hie in zit swerliche gefangen werdent, und ouch womitte sú der böse geist in der gevengnisse behebet und in weler wise man ir lidig mag werden. — An der vffart tag ein bredige (<i>Eph. 4, 8</i>)	76
20. Do der minneliche (<i>Marc. 16, 19</i>).	
Die dirte uzlegunge von der uffart seit wie der mensche Cristo stetekliche nochvolgen sol, also er uns vorgegangen ist drú und drissig jor durch manigvaltig gros liden, ebe er wider zû dem vatter kummen möhte. — Dise bredige lisset man an der vff fart tag	80

	Seite
21. Die vierde uzlegung von der uffart leret uns sůchen Friden in unfriden, frůide in trurikeite und trost in bitterkeite, und Gottes gezůge sin mit lebende und mit nochvolgende, und sin verjehen nůt alleine in luste und troste, sunder ouch in widerwertikeite und in lidende. — An der vff fart tag liss disse bredige (<i>Act. 1, 11</i>)	85
22. In diebus illis reversi sunt apostoli ad montem qui vocatur (<i>Act. 1, 12—26</i>). Die fůnfte uzlegung von der uffart seit von dem nutze der demůtikeit, wie sů ůbertrifft gehorsame und gerehtekeit, also bezeichnet ist bi sancte Mathise, uf den das los viel von siner kleinheit wegen, und nůt uff Joseph, wie doch er gerecht und gehorsam was	88
23. Estote prudentes et vigilate in orationibus (<i>1. Petri 4, 8</i>). Die bredie usser sancte Peters epistole des sunnentages noch dem nonetage leret uns kunde haben geworer abgescheidenheit, lidikeit, innikeit und einikeit, die eine bereitschaft sint das wir enpfenglich werdent des heiligen geistes. — Ein bredige in der pinstwůchen	91
24. Sante Peter sprach: sint (<i>1. Petri 4, 8</i>). Eine andere uzlegung der egenanten sante Peters epistole leret uns alles unser tůn in Got rihten und uzrůten und umbkeren und abehůwen was Got nůt enist, glich eime ackermanne der sine bůme besnidet und sin krůt uzgittet und sin ertrich umbkeret zů merten	97
25 s. Nr. 60e (nach der Engelberger Handschrift)	103
26. Repleti sunt omnes spiritu sancto et ceperunt loqui (<i>Act. 2, 4</i>). Die andere uzlegung von den pfingesten seit wie sich der mensche můs sammeln zů ime selben und sich insliessen von allen usseren dingen, das der heilige geist stat vinde, die er ouch selber bereiten můs und enpfenglich machen	103
27. Dixit Jhesus discipulis suis: qui non intrat per ostium (<i>Joh. 10, 1f.</i>). Die dirte uzlegung von den pfingesten seit wie die schof můssent ingon durch die tůr in den schofstal, das betůtet Got luterliche meinen und nůt des unseren, one alle annemmenlicheit, und wie wir ouch nieman sůllent urteilen in keinen sinen wisen	110
28. Dise nehesten nochgonden zwo bredigen von der heiligen trivalentikeit sint genommen in sancte Johans ewangelio von irme hochgezit, usser den worten die Cristus sprach: 'das wir wissent, daz sagent wir, unde das wir sehent, daz bezůgent wir' (<i>Joh. 3, 11</i>). In illo tempore erat homo ex phariseis (<i>Joh. 3, 1f.</i>). Die erste uzlegung von der trivalentikeit seit das ein iegelich mensche můs haben zwene gezůgen, glich und ungelich, sol er zů dem edelen ende kommen, und dozů gehůrent vil tůde, das men neme in leide lieb und in sure sůsse	114
29. 30 und 31: s. Nr. 60d. c. f (nach der Engelberger Handschrift)	118
32. Scriptum est in Johanne: 'caro mea vere cibus est, sanguis meus vere est potus' (<i>Joh. 6, 55</i>). Die dirte uzlegung von dem sacramento seit von der wůrdikeit, von dem nutze und von der bereitschaft, mit vil hoher ůberswenckiger sinne, die alleine eime lutereren, einfaltigen, lebelichen gelouben zůgehůrent	118
33. Caro mea vere est cibus et sanguis meus vere est potus (<i>Joh. 6, 55</i>). Die vierde usselegung von dem sacramento seit von den stonden und fliessenden hindernissen die den menschen tůnt verbliben, das er die frucht nůt enphohet, und nennet ir vil onderscheidenliche weles tegeliche sůnden sint eine grosser danne die andere	125
34. 35 s. unten II. Nr. 60g und 60h (nach der Engelberger Handschrift)	131

36. Erant appropinquantes ad Jhesum (*Luc. 15, 1f.*)
Die bredie usser sancte Lucas ewangelio von dem vorgeantanten dirten sunn-
tage seit von vier leige sündern, von iren strengen töden, und ouch wie Got einen
iegelichen gütwilligen menschen süchet mit maniger leige widerwertikeit 131
- II. Stück 36 (Schluß) bis 71 aus der Engelberger Handschrift 124,
samt Lesarten der Freiburger Handschrift 41, sowie der Straßburger
Handschriften nach den Abschriften von Karl Schmidt 133*
37. Que mulier habens dragmas decem et cetera (*Luc. 15, 8f.*)
Die bredie usser eime andern worte in dem egenanten sancte Lucas ewangelio,
von dem verlornen pfenninge, seit von vil wisen der burnenden minnen, und wie der
mensch got süchet in zwo wisen und wie er von gotte gesüchet wurt mit benemunge
aller lustlicher fürwürffe 142
38. Estote misericordes sicut et pater vester misericors est (*Luc. 6, 36f.*)
Die bredige usser sancte Lucas ewangelio des vierden sunnentages, leret barm-
hertzikeit und nüt urteilen und unsern gebresten usliden und indewendige menschen
werden und gelossen sin in allen goben gottes, sur und süsse 147
39. Karissimi estote unanimes in oratione et c. (*1. Petri 3, 8.*)
Die bredige usser sancte Peters epistele des fünften sunnentages, seit wie wir
unser kraft ufspannen söllent und in dem geiste betten und alle unsere fürwürffe
göttelich machen und drie grete eines indewendigen lebendes 154
40. Johannes est nomen eius (*Luc. 1, 63.*)
Die bredige von der geburt sante Johans baptisten seit von zweien lidungen do-
durch die gnode gottes wurt geborn in eime ieglichen menschen das er geistliche das
priesterliche ambaht mag begon, und leret ouch underscheit des valschen liches und
des geworen 162
41. Ascendit Jhesus in naviculam que erat Symonis (*Luc. 5, 1f.*)
Die bredige usser sancte Lucas ewangelio des vorgeantanten fünften sunnentages,
von dem schiffelin, ist eine warnunge vor künftigen pflogen, und leret uns unser ge-
müte uferhaben von allen creaturen und verklerete gotförmige menschen werden . . . 170
42. Divisiones ministracionum sunt, idem autem spiritus et cetera (*1. Cor. 12, 6f.*)
Die bredie usser sant Pauwels epistele von dem zehenden sunnendage manet
einen ieglichen menschen warzunehmende zû was ambahtes er von gotte gerüffet si,
und leret minnewerg und tugende üben und eigens willen uzgon 176
43. Qui spiritu dei aguntur, hij filij dei sunt (*Röm. 8, 14.*)
Die bredie usser sanct Pauwels epistele von dem achtsten sunnendage seit wie
uns got selber wolte wureken, liessent wir unser ufsetze, und seit wie etteliche
betwungene knechte gottes sint und etteliche verdingete knechte und von zweiger leige
sune gottes. — Die bredige an dem VIII sunētag noch der trinitas 181
44. Bene omnia fecit: surdos fecit audire et mutos loqui (*Marc. 7, 31f.*)
Die bredige usser sant Marx ewangelio des selben zwölften sunnendages seit wie
ein got minnender mensche blibet in liebe unerhaben und in leide unentsetzet, dem
sine oren sint ufgeton mit den siben goben des heiligen geistes 190
45. Beati oculi qui vident quod vos videtis et c. (*Luc. 10, 23.*)
Die bredige usser sant Lucas ewangelio des drizehenden sunnendages leret uns
noch dem einen werben das got selber ist und bekennen unser selbes blintheit und
snōdekeit, dodurch wir gezogen werdent zû rehter demütikeit geistes und naturen . . 194

	Seite
46. In omnibus requiem quesivi (<i>Sirach 24, 7 f.</i>). Die bredige von unsere vrouwen ende also sú zû himel fûr seit daz wir uf keinen dingen lipliche oder geistliche mit luste rûwen súllent sunder in unserme unbekanten gotte und wie wir wonen súllent in zweyen erben	201
47. Fratres, si spiritu vivimus, spiritu et ambulemus (<i>Gal. 6, 1 f.</i>). Die predige usser sant Paulus epistele von dem fûnfzehenden sunnendage seit von drier kunne wandelunge, die erste wir súllent nit kriegen, die andere volgen dem bilde Cristi in allen tugenden, die dirte den vinstern bildelosen wegen ussliden	207
48. Vigilate quia nescitis horam quando dominus vester venturus sit (<i>Matth. 24, 42</i>)	214
49. Transite ad me omnes qui concupiscitis me et a generacionibus meis et c. (<i>Sirach 24, 26</i>). Man begot den tag das die götliche jungfröwe geborn wart	219
50. Transite ad me omnes qui concupiscitis me et a generacionibus meis adimplemini (<i>Sirach 24, 26</i>). Man begat den achtoden tag das unser fröwe geborn wart	224
51. In exaltacione sancte crucis. Es ist der tag der erhebunge des heiligen minnedlichen krúzes	230
52. Transite ad me omnes qui concupiscitis me et a generacionibus meis adimplemini (<i>Sirach 24, 26</i>)	234
53. Fratres, obsecro vos ego vincitus in domino (<i>Eph. 4, 1—6</i>). Die bredige usser sant Paulus epistele des súbenezehnten sunnendages seit von drier hande lúte den got rúffet und ouch wie iegliche wandelen súllent in iren greten, die ersten in den gebotten, die andern in den reten, die dirten in einikeit des geistes	240
54. Diliges dominum deum tuum (<i>Luc. 10, 27</i>). Die dirte uzlegunge von dem ewangelio des drizehenden sunnendages seit von drierleige phariselicher wisen und von drier leige minne, bezeichnet bi drier leige gemoleter bilde, und von drien eigenschaften der starcken minne	246
55. Sequere me! at ille relictis omnibus secutus est eum (<i>Luc. 5, 27, 28</i>)	253
56. Renovamini spiritu mentis vestre (<i>Eph. 4, 23 f.</i>). Die bredige usser sant Paulus epistele von dem núnzehenden sunnendage stroffet vaste die weltlichen hertzen under geistlichem schine die iren lust nement vóllecliche an zitlichen dingen es sient kleider oder kleinöter	259
57. Duo homines ascenderunt ut orarent (<i>Luc. 18, 10 f.</i>). Die bredige usser sant Lucas ewangelio des eilften sunnendages von dem phariseo und publicano, wiset uns uf unser kleinheit und nût vermúgen und ist ein gûte regele aller geistlicher lúte wie sich ein iegliche sammenunge halten sol	266
58. Dis ist ein gût lere und ein heilige manunge	274
59. Dis ist ein kurtze bichte	275
60. Dis ist ein gûte lere	276
60a (= I, Nr. 17). Dixit Jhesus discipulis suis: Quis vestrum habet amicum (<i>Luc. 11, 5—13</i>). Die bredie usser sancte Lucas ewangelio des mandages vor dem nonedage, leret uns betten, sûchen und klopfen, und seit von waz sachen zweier leige lúte versteinet werdent in irme gebette, die eine ist gar schedelich, die ander zûmole nützlich und fruchtber	278
60b (= I, Nr. 18). Dise allernehesten nochgonden vier bredien von unsers herren uffart sint gezogen usser sancte Marx ewangelio das man haltet an dem nonetage und den	

- gantzen ahtesten, und die fünfte bredige von der uffart ist gezogen uff sancte Mathyses kleinheit, usser der epistelen die men ierliche haltet an sime hochgezit umbe die vastnaht.
- Recumbentibus undecim discipulis (*Marc. 16, 14*).
- Die eine uzlegunge von der uffart, seit wie aller leyge lüte von gotte gestroffet werdent umb iren ungelouben und umb die hertikeit ires hertzen, und verwurffet gar tröwelicke alle sinnelicke ufsetze und glichet sú den fulen smackenden zisternen . . . 285
- 60c (= *I, Nr. 30*). Dise allernehesten nochgonden vier bredigen von dem heiligen sacramento sint genommen in sancte Johans ewangelio von dem hochgezit unsers herren lichamen usser den worten die Cristus sprach: min fleisch ist eine gewore spise und min blüt ist ein gewores trang et cetera.
- Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem, in me manet et ego in eo (*Joh. 6, 55—58*).
- Die eine uzlegunge von dem sacramento leret uns drie grete des göttelichen lobes und seit von vil nützlichern würcungen und wie dicke und mit weler bereitshaft es ein iegelic mensche noch sime lebende und geschicketheit enpfohen sol . . . 292
- 60d (= *I, Nr. 29*). Quod scimus, loquimur, et quod vidimus, hoc testamur, et testimonium nostrum non accipitis et c. (*Joh. 3, 11*).
- Die ander uzlegunge von der heiligen drivaltikeit seit wie sú das bilde in uns ist unbiltliche, in dem selben grunde der mensche vindet alles das von gnoden das got von naturen het, also verre er sich darin liesse und kerete one alle bilde und manigvaltikeit. — Disi bredgi lis an der helgē drifalltikeit dag . . . 298
- 60e (= *I, Nr. 25*). Dise allernehesten nochgonden drie bredien von dem hochgezit der pfingesten sint zwo die ersten genommen uz der episteln des pfingesttages usser den worten: sú sint alle erfüllet von dem heiligen geiste, et cetera; und die dirte bredige ist genommen usser sancte Johans ewangelio des zinsttages in den pfingesten von dem schofstalle.
- Repleti sunt omnes (*Act. 2, 4*).
- Die eine uzlegunge von den pfingesten seit: wele menschen erfüllet werden súllent mit dem heiligen geiste, die müssen vor irre hertzen lidigen von eigener minnen, von eigener meinunge und von eigeme willen und gelossen sin in sworheit und in ungeschicketheit . . . 304
- 60f (= *I, Nr. 31*). Qui manducat meam carnem (*Joh. 6, 56*).
- Die ander uzlegunge von dem sacramento leret vier stücke domitte man zú sol gon, und seit wie wir müssen gejaget werden in maniger leige wise von innen und von ussen, und ouch wie wir entwerden müssen in aller der wise do wir uns selber besessen hant . . . 310
- 60g (= *I, Nr. 34*). Homo quidam fecit cenam magnam et c. (*Luc. 4, 16 f.*).
- Die bredie usser sante Lucas ewangelio des anderen sunnentages nach der trivaltekeit von dem obentessende, seit von drien wurtshaftern, bezeicht bi den drien entschuldigern die do nüt kummen woltent von unmüssen zitliches gescheffedes . . . 317
- 60h (= *I, Nr. 35*). Karissimi, humiliamini sub potenti manu Dei et c. (*1. Petri 5, 6*).
- Die bredige usser sant Peters epistele von dem dirten sunnendage, leret drie tugende, demütikeit, götlich minne und bescheidenheit, und ouch wackerkeit wider den lügenden löwen des bösen geistes . . . 321
61. Hic venit ut testimonium perhiberet de lumine (*Joh. 1, 7*).
- Die ander bredige von sant Johans baptisten seit von zweien lichten der gnoden und der glorien und wie wir das gezúgnisse enpfohen súllent das wir bevindent die minnende minne, die quelende minne und die rasende minne . . . 328

	Seite
62. Estote misericordes sicut et pater vester misericors est (<i>Luc. 6, 36 f.</i>) Ein ander uzlegunge des egenanten ewangelies, seit von vier mossen die dem menschen sülent geben werden und von zweien greten eines göttelichen lebendes und wie wir unsern ebenmenschen minnen sülent	336
63. Duc in altum et laxate recia vestra in capturam (<i>Luc. 5, 1 f.</i>) Die andere uzlegunge des ersten ewangelies von dem fünften sunnendage seit wie wir gotte sölent gehorsam sin und sime insprechende stat geben und armüt minnen in rechter gelossenheit geistes und naturen	341
64. Beati oculi qui vident que vos videtis et c. (<i>Luc. 10, 23</i>). Eine höhere geistliche usslegunge des ersten ewangelies von dem drizehenden sunnendage, wie der mensche mûs lossen von eigeme willen und mûs gon durch minne und mûs in siner redelicheit ervolgen sehs stücke, sol er bekennen das wesen siner selen	346
65. Si exaltatus fuero, omnia traham ad me ipsum. Es ist der tag der erhebunge des über wirdigen heiligen krúces	353
66. Querite primum regnum Dei et justiciam eius (<i>Matth. 6, 33</i>). Die bredige usser sant Matheus ewangelio von dem egenanten fünfzehenden sunnendage verbútet alle sorgvaltikeit und erzalet vil stücke der gritekeit und stroffet sunderliche geistliche lúte umb ire wergberkeit und glichet irre wisen vil der symonigen	358
67. Flecto genua mea ad Deum et patrem Domini Jhesu Christi, a quo omnis paternitas in celo et in terra nominatur (<i>Eph. 3, 14 f.</i>). Die bredige usser sant Paulus epistele von dem sehtzehenden sunnendage seit under vil andern tieffen sinnen wie der mensche kummen mag in die hóhe der überwesenlichen gotheit durch drie tugende, gelossenheit, lidikeit und unannemlicheit	364
68. Angeli eorum semper vident faciem patris mei qui in celis est (<i>Matth. 18, 10</i>). Es ist der wirdige tag der heiligen wirdigen engele	372
69. In domo tua oportet me manere (<i>Luc. 19, 5</i>). Die bredige usser sant Matheus ewangelio von der kilwihen wiset uns uf eine ernuwerunge und seit wie die nature ir selbes verlúnkenen mûs in aller klebelicheit do su lust an minnet, sol der mensche ein sússe rouch gottes werden	377
70. Fratres, ego vinctus in domino obsecro vos: estote justi in domino, ut digne ambuletis vocacione qua vocati estis, in omni humilitate et mansuetudine cum paciencia supportantes in vicem in caritate (<i>Eph. 4, 1—6</i>). Die ander usslegunge der obgenanten epistel leret wie man senftmútekeit und gedult erkriegen mûs in widerwertikeit und mit was fúrgonder bereitschaft man kummet zû einikeit des geistes und wie drú út in der naturen sterben mússent	380
71. Revela domino viam tuam et spera in eo et ipse faciet et educet quasi lumen justiciam tuam et judicium tuum tamquam meridiem; subditus esto domino et ora eum etc. (<i>Ps. 36, 5</i>)	384

III. Stück 72 bis 80 aus Straßburger Handschriften (A 89, mit Vergleichung von A 88) nach den Abschriften von Karl Schmidt, samt Lesarten der Freiburger Handschrift 41 389

72. Cum appropinquaret Jhesus Jerusalem videns civitatem flevit super illam (*Luc. 19, 41*).
Die bredige usser sante Lucas ewangelio des zehenden sunnendages noch pfingesten von unsers herren weinen über Jherusalem und von den kouffern und ver-

	<i>Seite</i>
kouffern die er uss dem tempel treip, stroffet alle mütwillige lustsücher weltliche und geistliche grusenliche sere bi ewiger verdampnisse	391
73. Littera occidit, spiritus autem vivificat (<i>2. Cor. 3, 6</i>). Die bredige usser sant Paulus epistele des zwelften sunnendages (noch der trinitas) leret wie wir Got liden súllent in allen sinen goben, in allen sinen búrden mit rehter langbeitekeit	395
74. Ecce prandium meum paravi (<i>Matth. 22, 4</i>). Die bredige usser sante Matheus ewangelio dez zwentzigesten sunnendages (noch der trinitas) von eime menschen sunder brunlöff kleit, seit wie Got gerne uns wisete uf die schedelichen wurtzeln unserer bösen neiglicheit der alten gebresten, das sú ussgetriben wurdent	398
75. Confortamini in domino (<i>Eph. 6, 10 f.</i>). Die bredige usser sante Paulus epistele vor dem XXI sunnendage seit von grosseme nutze der bekorungen und wie man sich dar gegen weffenen sol und was der schilt und die pantzer sie und wie man wehten sol mit dem swerte des Gottes wortes	403
76. Oro fratres ut caritas vestra magis etc. (<i>Phil. 1, 9 f.</i>). Die bredige usser sante Paulus epistele von dem XXII sunnendage seit von grosser frucht der minnen und wie wir us minnen unseres nehsten gebresten gütliche liden und vertragen súllent und uns selben in den willen Gottes geben in allen gegenwürffen der begirden	407
77. Qui michi ministrat, me sequatur (<i>Joh. 12, 26 f.</i>). Die bredige usser sant Matheus ewangelio des nehsten sunnendages noch aller heilgen dac von der übergeschrift des pfenniges lert tringen durch alle züvelle in Got mit vil gûter merglicher underscheide waz darzû hindert oder fúrdert. — Disse bredige lisset an sät laurēcz' tag od' an eins and' marter's tag	412
78. Domus mea domus oracionis vocabitur (<i>Matth. 21, 3</i>). Ein ander usslegunge von der kilwihen seit von dem wesen der andaht, darzû man kummen mûs durch drú stúcke iegliches underscheidenliche mit sinen züvellen: das erste ist geworer gloube, das ander ist ein vernunftig bekennen Gottes, das dirte ist gebet	418
79. Die materie sunder tytulus und one thema ist geheissen ein bûchelin, seit von vier gar sôrglichen subtilen bekorungen und ouch mit was úbungen man sú fúrkummen sol und in angesigen mag	422
80. Dilectus meus loquitur michi: 'surge propera amica mea et veni' (<i>Cant. 2, 12</i>). Die bredige usser der brute spruch in der minnen bûche seit von vil stúcken die eine brut Gottes an ir haben mûs, das ir gôtlicher fride von innan blibe und úberwinde die drie widersachen: die welt, den bösen geist und ir eigen fleisch	424
 <i>IV. Stück 81 aus der Freiburger Handschrift 41</i>	
81. Ecce prandium meum paravi et c. (<i>Matth. 22, 4</i>). Man beget den tag der edelen juncfrowen sancte Cordelen	431